

# Tansania

## Information



Mission  
EineWelt

### Kein Pressedienst - Nur zur Information

09 / 2024 - September

Zusammengefasste Meldungen aus: The Africa Report, Aljazeera, BBC, The Chanzo, The Citizen, The Conversation, Daily/Sunday News (DN), DW Afrika, The East African, Jeune Afrique, The Guardian, Thomson Reuters und anderen Zeitungen und Internet-Nachrichtendiensten in unregelmäßiger Auswahl

Wechselkurs 30.08.2023 (Mittelwert) für € 1,- 3.0002,12 TZS (www.wise.com)

### INHALT

<b>AUSSENBEZIEHUNGEN</b> .....	<b>2</b>
AU-Vorsitz	
<b>INNENPOLITIK</b> .....	<b>2</b>
Tag der Jugend, Der Twaweza-Bericht, Erneute Kabinettumbildung, Kommunalwahlen Für den 27.11. angekündigt, Massai-Demonstration	
<b>JUSTIZ, POLIZEI</b> .....	<b>5</b>
Tanganyika Law Society, Gruppenvergewaltigung, Shadrack Chaula, Todesstrafe	
<b>WIRTSCHAFT</b> .....	<b>5</b>
Dar es Salaam – Dodoma, Ugandas Ölimporte, Tazama-Pipeline, Lobito – Dar es Salaam, Kernenergie	
<b>GESELLSCHAFT</b> .....	<b>6</b>
Olympische Spiele, Mpox	
<b>UMWELT</b> .....	<b>7</b>
Kilimanjaro-Trecking-Industrie	
<b>SANSIBAR</b> .....	<b>8</b>
Zollywood oder Zawood	

Tanzania-Network: Seminarwochenende "Gutes Leben für alle?! - Sport" 11.10.2024 / 18:00 Uhr bis 13.10.2024 / 13:00 Uhr in Köln. Mehr Informationen: <https://tanzania-network.de/node/296>

**Zu abonnieren** beim Herausgeber, kostenlos, Spende erbeten auf das unten angegebene Konto

Herausgeber: Referat Afrika, Postfach 68, 91561 Neuendettelsau, Tel: 09874/91302

Redaktion: Diane Winkler - Mission Eine Welt: [www.mission-einewelt.de](http://www.mission-einewelt.de)

Internet: [www.tanzania-information.de](http://www.tanzania-information.de) - eMail: [africa@mission-einewelt.de](mailto:africa@mission-einewelt.de)

Spendenkonto: Evangelische Bank, IBAN: DE12 5206 0410 0001 0111 11, BIC:GENODEF 1EK1

# AUSSENBEZIEHUNGEN

## AU-Vorsitz

Am 27.08.2024 verkündete Kenias Präsident William Ruto formal die Kandidatur seines politischen Rivalen und des früheren kenianischen Premierministers Raila Odinga (79) für den Vorsitz der Afrikanischen Union. Bei der Wahl im Februar 2025 tritt er an gegen Madagaskars früheren Außenminister Richard Randriamandrato und Mauretaniens Anil Gayan, einen bekannten Juristen und Politiker. Bei der Ernennungsfeier im Parlament waren Odingas wichtigste politische Unterstützer anwesend: der frühere Präsident Tansanias Jakaya Kikwete, Burundis Premierminister Gervais Ndirakobuca, Ruandas Außenminister James Kabarebe, Nigerias ehemaliger Präsident Olusegun Obasanjo, Ruandas Präsident Paul Kagame, Ugandas Präsident Yoweri Museveni, Südsudans Präsident Salva Kiir Mayardit, Burundis Präsident Evariste Ndayishimiye, Südafrikas Präsident Cyril Ramaphosa, DR Kongos Präsident Felix Tshisekedi sowie Tansanias Präsidentin Samia Suluhu Hassan.

Einige der Politiker begaben sich im Anschluss auf das 5. World Black and African Festival of Arts and Culture, das vom 25.08. bis zum 01.09.2024 in Kisumu abgehalten wurde. Das FESTAC, fand erstmals 1966 in Dakar statt und wird seither in unregelmäßigen Abständen in verschiedenen Städten Afrikas, zuletzt 2023 in Arusha, ausgerichtet. FESTAC '77, 1977 in Nigerias damaliger Hauptstadt Lagos ausgerichtet, gilt als größtes kulturelles Ereignis Afrikas im 20. Jahrhundert.

Citizen, 28/29..08.2024

# INNENPOLITIK

## Tag der Jugend

Am 10.08.2024 feierte die Regierungspartei Chama cha Mapinduzi (CCM) auf Sansibar groß den Tag der Jugend. Die Oppositionspartei Chadema hatte ein vergleichbares Fest in Mbeya für den 12.08.2024, den offiziellen internationalen Tag der Jugend, geplant und entsprechend junge Menschen dorthin eingeladen. Erwartet wurden ca. 10.000 Jugendliche, die sich unter dem Motto „Nehmt eure Zukunft in die Hand“ versammeln sollten. Bereits am Abend des 10.08.2024 kam es zu den ersten Verhaftungen. Durch die sozialen Medien gingen Fotos von Chadema-Jugendlichen, die in Polizeilastwägen in „Übergangsgefängnisse“ abtransportiert wurden. Die Polizei begründete die Verhaftungen mit der vermeintlichen Aufforderung von Twaha Mwaipaya, dem Jugendfunktionär der Chadema, an die Jugend, nach Mbeya zu kommen und nach dem Vorbild der Gen-Z in Kenia Stellung gegen die Regierung und ihren Klientelismus zu beziehen. Die Polizei wertete den Aufruf als Aufforderung zum gewalttätigen Aufruhr. Die Verhaftung auch mehrerer Chadema-Führer veranlasste Tundu Lissu, den Justitiar der Chadema, sich auf den Weg nach Mbeya zu machen, um sich mit den Verhafteten zu solidarisieren.

The Chanzo, 11.08.2024

Am Abend des 11.08.2024 wurden Tundu Lissu, Parteisekretär John Mnyika, Joseph Mbilinyi (Sugu), Parteisekretär der Region Nysa in Mbeya, der stellvertretende Jugendfunktionär Moza Ally und Jugendkoordinator Twaha Mwaipaya verhaftet, als sie das Gespräch mit der Polizei von Mbeya suchten, um gemeinsam zu deeskalieren und Lösungen zu suchen, denn bereits in den frühen Stunden des Tages waren von der Polizei ebenso wie vom Parteienregistrierungsbüro alle Versammlungen und Demonstrationen zum Internationalen Tag der Jugend am 12. August verboten worden. Der Parteivorsitzende der Chadema, Freeman Mbowe, verlangte die sofortige und bedingungslose Freilassung der Parteifunktionäre, ersuchte Präsidentin Hassan einzugreifen und wurde gleichfalls in Gewahrsam genommen. Zum dritten Mal hatte die Partei eine bestimmte Region für die Feier des Internationalen Tags der Jugend ausgewählt (2022: Shinyanga, 2023: Mwanza), zu der Hunderte junger Menschen angereist waren.

The Chanzo/The Africa Report, 12.08.2024

Am Morgen des 13.08.2024 verkündete die Polizei, dass sie 520 Chadema-Mitglieder aus Polizeigewahrsam wieder entlassen habe. Sie seien verhaftet worden, weil die Parteiführung dazu aufgerufen habe, dem Beispiel Kenias zu folgen, und die Jugend gegen das Establishment habe aufhetzen wollen. Gemäß der Volkszählung von 2022 sind in Tansania 67 % der Bevölkerung zwischen 15 und 35 Jahre alt.

Gleichfalls am 13.08.2024 veröffentlichte die amerikanische Botschaft eine Mitteilung, in der sie die Einhaltung freier Meinungsäußerung und Versammlungsfreiheit verlangte. Da dies jedoch erst nach einer entsprechenden Stellungnahme von Amnesty International vom Vortag erfolgte, kritisierten regierungskritische Stimmen in den sozialen Medien den amerikanischen Vorstoß als zu spät und zu lasch. Die Angst vor der Rückkehr des Autoritarismus à la Magufuli nimmt zu.

TheChanzo/The African Report, 13.08.2024

Der Chadema-Vorsitzende Freeman Mbowe kündigte an, dass die Partei den verantwortlichen Polizeichef Awadh Haji und den stellvertretenden Chef des Parteienregistrierungsbüros Sisty Nyahoza wegen Polizeigewalt gegenüber Parteiführern und -anhängern auf Schadenersatz verklagen will. Auf der Pressekonferenz erklärte Chadema-Parteisekretär John Mnyika Präsidentin Hassans „Versöhnung“ zur Illusion. Die Polizisten hätten sich bei ihren willkürlichen Verhaftungen wie Gangster benommen, ihre Opfer getreten, mit Stöcken geschlagen und mit Tazern beschossen. Für das Maß dieser Gewaltanwendung gäbe es keine Rechtfertigung. Tundu Lissu berichtete von ähnlichen Vorgängen. Es stelle sich die Frage ob die Präsidentin wissentlich falsche Versprechungen gemacht habe oder nicht wisse, was ihre Untergebenen täten.

The Chanzo, 14.08.2024

## **Der Twaweza-Bericht**

Am 16.08.2024 präsentierte Aidan Eyakuze, der Geschäftsführer der Twaweza, mit „A Compendium of Ten Years of Sauti za Wananchi“ in Dar es Salaam die Ergebnisse einer über zehn Jahre erfolgten Bevölkerungsbefragung in den ostafrikanischen Ländern Kenia, Uganda und Tansania. Twaweza ist eine gemeinnützige Organisation, die die Bürger der Kernmitglieder der Ostafrikanischen Gemeinschaft zu mehr politischem Engagement und ihre Regierungen zu mehr Offenheit und größerer Responsivität motivieren will.

Zusammenfassend berichtet Aidan Eyakuze in seiner Analyse, dass Tansanier weniger gegen ihre Regierung protestierten, weil sie sich größtenteils außerhalb des Steuersystems befänden und keine Steuern zahlten; in Kenia sei aber die Mehrheit der Bevölkerung durch das Steuersystem erfasst. Zwar gelte Kenia als das kapitalistischste Land in Ostafrika und Uganda als das unternehmerischste, doch die Zahlen zeigten, dass in Tansania 38 % der Bürger ihr Einkommen selbstständig erwirtschaften, in Kenia 19 % und in Uganda 18 % - Nyereres Sozialismus sei in Tansania gänzlich verschwunden. Kenianer seien berüchtigt für ihren Tribalismus und tatsächlich identifizierten sich nur 26 % der Befragten mit ihrem Land – in Uganda seien es 52 % und in Tansania 63 % gewesen. Doch danach gefragt, was ihrer Meinung nach eindeutig ihre Nationalität repräsentiere, hätten Kenianer völlig unethnisch ihren Personalausweis genannt, Ugander und Tansanier hingegen Friedlichkeit, Einheit, Gastfreundschaft sowie Religion und kein einziges materielles Symbol. Nach den Werten gefragt, die an die nächste Generation weitergegeben werden sollten, nannten Kenianer und Tansanier Toleranz und Respekt, Ugander hingegen Fleiß. In ganz Ostafrika habe ein viel zu großer Teil der Bevölkerung Ernährungssicherung als größten Stressfaktor bezeichnet und 25-40 % der Befragten hätten zuletzt aus Geld- oder Ressourcenmangel einen ganzen Tag ohne Essen auskommen müssen. Als Fazit nannte Eyakuze, dass die Waswahili in Tansania derzeit offenbar am besten dastünden.

The Chanzo, 13.08.2024/EastAfrican 17.08.2024

## **Erneute Kabinettumbildung**

Entlassen wurden die Ministerinnen Angela Kairuki (Ressourcen und Tourismus) und Umyy Mwalimu (Gesundheit). An ihre Stellen kehren die früheren Minister Palamagamba Kabudi und William Lukuvi ins Kabinett zurück. Sie waren im Januar 2022 entlassen worden. Kabudi übernimmt das Justizministerium. Er muss sich insbesondere um Schiedsgerichtsverfahren kümmern, die das Land viel Geld kosten (kürzlich musste Tansania an die australische Firma Indiana Resources Ltd. 90 Mio. \$ überweisen). Auf Kabundi gehen die Neuerungen im Bergbau zurück, die einen 16-%-igen Staatsanteil an jedem Bergbauprojekt erforderlich machen. Lukuvi ersetzt als Staatsminister für Programm, Parlament und Koordination im Büro des Premierministers und somit als Haupteinpeitscher des Parlaments Jenista Mhagama, die in das Gesundheitsministerium wechselt und von Umyy Mwalimu übernimmt. Mwalimu musste gehen wegen der Schwierigkeiten mit dem National Health Insurance Fund und der Entscheidung des Aga-Khan-Krankenhauses, keine NHIF-Patienten mehr zu behandeln. Als Ministerin für Tourismus und Bodenschätze übernimmt Pindi Hazara Chana von Angela Kairuki, die in das Beraterteam der Präsidentin wechselt. Chana war, als

sie das Amt zuvor innegehabt hatte, mit den Umsiedlungen von Massai aus der Ngorongoro-Region in Verbindung gebracht worden. Aktivisten der Massai-Community haben in den sozialen Medien besorgt auf ihre Wiedereinsetzung reagiert. Neuer Generalbundesanwalt wird Hamza Johari, der als Verhandler des vielfach kritisierten Abkommens mit Dubai, welches Dubai für die nächsten 30 Jahre als Betreiber des Hafens von Dar es Salaam legitimiert, bekannt ist. Gemäß der Verfassung muss ein Generalbundesanwalt jedoch mindestens zehn Jahre als Jurist tätig gewesen sein, was bei Johari nicht zuzutreffen scheint.

Kommentatoren fragte sich, ob Präsidentin Hassan noch wissen könne, wer ihre Mitarbeiter seien und beschwerten sich über die mangelnde Transparenz ihrer Kabinettumbildungen.

Guardian/The Chanzo, 15.08.2024

## **Kommunalwahlen für den 27.11. angekündigt**

Der Staatsminister im Präsidentenbüro für Regional- und Kommunalverwaltung Mohammed Mchengerwa verkündete, dass auf Tansania-Festland die Kommunalwahlen am Mittwoch, den 27.11.2024 von 8:00 bis 18:00 Uhr abgehalten werden sollen. Oppositionspartei ACT-Wazalendo verlangt, dass die Wahlen wegen der Unregelmäßigkeiten bei den Nachwahlen im März 2024 nicht vom Präsidentenbüro beaufsichtigt werden dürften, sondern von der Unabhängigen Nationalen Wahlkommission abgehalten werden sollen. Die zweite Oppositionspartei Chadema vertritt die gleiche Auffassung.

Überschattet ist die lange hinausgezögerte Ankündigung des Wahltermins von den Verhaftungen in Verbindung mit überzogener Polizeigewalt unter Verwendung von Schlagstöcken, Pfefferspray und Tazern im Zusammenhang mit der Chadema-Versammlung in Mbeya. Bei den Kommunalwahlen 2024 geht es in 12.000 registrierten Dörfern, 4.263 Unterwahlbezirken und 64.361 Weilern sowie in 184 Distrikt-, Kommunal- und Stadträten um die Wahl von Repräsentanten.

Guardian/The Chanzo, 15.08.2024

Drei Kläger, Bob Wangwe, Bbelwa Kaiza und R. Ananilea Nkya, haben sich an ein tansanisches Gericht gewandt, um gegen die Beaufsichtigung der Kommunalwahlen im November 2024 durch Regierungsbehörden (das Büro der Präsidentin) zu klagen. Nach ihrer Auffassung und unter Berufung auf Artikel 76 (6) (e) der Verfassung von 1977 falle diese Aufgabe in den Zuständigkeitsbereich der Unabhängigen Nationalen Wahlkommission. In den zurückliegenden Wahlen von 2019 habe es Auseinandersetzungen über die willkürliche Disqualifizierung von Oppositionskandidaten gegeben. Schließlich hatte die Regierungspartei Chama cha Mapinduzi (CCM) 99 % der Sitze gewonnen, doch hatte sich die oppositionelle Chama cha Demokrasia na Maendeleo gezwungen gesehen, sich von der Wahl zurückzuziehen.

EastAfrican, 31.08.2024

## **Massai-Demonstration**

Am Sonntag, dem 18.08.2024 versammelten sich Hunderte Massai aus der Ngorongoro-Region an der Ngorongoro-Serengeti-Straße, demonstrierten mit Plakaten und Sprechchören gegen die „freiwillige Umsiedlung“ in das mehr als 400 km entfernte Msomera in der Lindi-Region und verlangten einen Dialog mit der Regierung. Wer zur Umsiedlung bisher nicht bereit gewesen sei, habe sich starkem Druck ausgesetzt gesehen, sei vielfach seiner demokratischen Rechte beraubt worden und habe sich nicht in das Wählerregister eintragen lassen dürfen. Seit vier Jahren seien alle Sozialdienste wie Gesundheitsfürsorge und Erziehung ausgesetzt, um die Massai zum Aufgeben zu zwingen. Zuletzt habe die Regierung die Massai-Region von den Wahlregistern entfernt und den Bewohnern damit de facto für die Regionalwahlen im Herbst 2024 und die Parlamentswahlen 2025 ihr Stimmrecht entzogen. Chadema-Vize Tundu Lissu forderte die Tanzania Law Society (TLS) unter ihrem neuen Vorsitzenden Boniface Mwabukusi zur Intervention auf.

PanAfricanVision, 19.08.2024

Bischof Wolfgang Pisa, Präsident von Tansanias Katholischer Bischofskonferenz, fordert die Regierung auf, die Massai als gleichberechtigte Bürger Tansanias zu respektieren und mit ihnen ins Gespräch zu kommen. Er verlangte von den Verteidigungs- und Sicherheitskräften des Landes, sich zu mäßigen und die Massai nicht zu schlagen, denn sie seien Mitbürger. Menschen seien kein Vieh, das man beliebig herumschubsen dürfe.

Vatican News, 19.08.2024

Ein Kommentator machte darauf aufmerksam, dass 1/3 der tansanischen Landfläche als Naturschutzgebiete ausgewiesen sei und dass es vielleicht an der Zeit sei, etwas für die

harmonische Koexistenz von Menschen und Tieren im Land zu tun, angesichts einer stetig wachsenden Bevölkerung und eines steigenden Bedarfs an landwirtschaftlicher- und Siedlungsfläche.

Guardian, 19.08.2024

Kommentar: Präsidentin Hassans Wiederinkraftsetzung aller sozialen und demokratischen Rechte der Massai von Ngorongoro sei löblich. Nötig sei jedoch eine klare Distanzierung von derlei „freiwilligen Umsiedlungen“ und die Anerkennung, dass die Bedeutung der Region als Tourismusmagnet auch den Bewohnern zu danken sei. So bleibe Tansanias Ruf als Tourismusziel in Gefahr. Jetzt müsse der Umsiedlungsprozess ausgesetzt und neu bewertet werden.

Citizen, 28.08.2024

## JUSTIZ, POLIZEI

### Tanganyika Law Society

Nach Boniface Mwabukusis Sieg vom 02.08.2024 – er hatte 57,4 % aller Stimmen erhalten – wurde er als neuer Präsident der TLS vereidigt. Die Wahl hatte landesweites Interesse hervorgerufen, nachdem Mwabukusi als Kandidat vom Wahlkomitee zunächst ausgeschlossen worden war, dann jedoch vor Gericht seine Teilnahme erstritten hatte. Er hatte sich unbeliebt gemacht, weil er Proteste gegen das Tansania-Dubai-Hafengeschäft angeführt hatte.

The Chanzo, 05.08.2024

### Gruppenvergewaltigung

Das Video der Gruppenvergewaltigung einer jungen Frau durch fünf Soldaten, das seit dem 04.08.2024 online ist, erhitzt die Gemüter im konservativen Tansania.

BBC, 07.08.2024

Am 19.08.2024 erfolgte die Verhaftung von vier Verdächtigen. Sie wurden dem Haftrichter vorgeführt und in Untersuchungshaft genommen. Die Fortsetzung der Verhandlung gegen die vier Verdächtigen, die am 20.08.2024 in Dodoma begann, wurde auf den 30.08.2024 verschoben angesichts der Zweifel, die im Hinblick auf die ablehnende Haltung der verteidigenden Anwälte gegenüber ihren Anbefohlenen aufgekommen ist.

Citizen, 29.08.2024

### Shadrack Chaula

Am 05.07.2024 war Chaula verhaftet worden, weil ein TikTok-Video ihn zeigte, wie er ein Foto der Präsidentin verbrannte und sie dabei beschimpfte. Eine Crowd-Funding-Aktion erbrachte den Betrag, der seine Freiheit erkaufte. Doch am 02.08.2024 holten Unbekannte Chaula aus seinem Zuhause in Ntokela im Rungwe-Distrikt ab und verbrachten ihn an einen unbekanntem Ort. Seither ist seine Familie verzweifelt und erfolglos auf der Suche nach ihm. Chaulas Vater Yusuf Chaula hat die Behörden um Unterstützung angefleht. Am 09.08.2024 erklärte der regionale Polizeikommandant von Mbeya Benjamin Kuzaga, dass eine Untersuchung in Gang gesetzt sei. Doch in den sozialen Medien wird mehrheitlich angenommen, dass die Polizei selbst der Entführer ist. Chaulas Familie ist nicht die Einzige, die in Tansania nach verschwundenen Familienangehörigen sucht.

The Chanzo, 09.08.2024

### Todesstrafe

Das Gericht in Geita unter Richter Kelvin Mhina spricht Dayfath Maunga, Safari Lubingo und Genja Pastory des Mordes an Milembe Suleiman, einer früheren Angestellten von Geita Gold Mine, schuldig und verhängt die Todesstrafe durch den Strang. Die Angeklagten dürfen in Berufung gehen. Der vierte Angeklagte wurde freigesprochen.

Citizen, 28.08.2024

## WIRTSCHAFT

### Dar es Salaam – Dodoma

Die Reaktion auf die Bahnstrecke Dar es Salaam – Morogoro, seit dem 14.06.2024 in Betrieb, sei durchweg positiv, konstatiert Masanja Kadogosa, Geschäftsführer der Tanzania Railway Corporation.

Inzwischen werde die Strecke täglich von mehr 4.000 Personen genutzt, für die sonst 70 Busse erforderlich wären. Fahrkarten seien täglich ausverkauft. Ein Express-Ticket Dar es Salaam – Morogoro kostet 20.000 TZS. Nach der Indienststellung der vollständigen Strecke bis Dodoma ab dem 25.07.2024 sei eine mindestens verdoppelte Fahrgastzahl zu erwarten. Der Gütertransport werde die Straßen entlasten. Damit sei der von Präsidentin Hassan verlangte Zeitplan eingehalten worden, wie Masanja Kadogosa stolz hervorhob.

Am 01.08.2024 erfolgte die offizielle Eröffnung der neuen Normalspurstrecke durch Präsidentin Hassan. Bei ihrer Eröffnungsrede lud die Präsidentin die Privatwirtschaft zu Investitionen und Nutzung des Schienenwegs ein. Die Regierung sehe sich als Bereitsteller des Schienennetzes.

Citizen 10.07.2024, Guardian 31.7.2024

## **Ugandas Ölimporte**

Uganda hat entschieden, seine Ölimporte, 36 Mio. Liter monatlich, nicht mehr ausschließlich über Kenia, sondern zukünftig auch über Dar es Salaam zu tätigen. 1.028 Laster sollen nun jeden Monat den Treibstoff über die Straße nach Uganda schaffen.

Guardian, 17.08.2024

## **Tazama-Pipeline**

Norplan, ein norwegisches Unternehmen, wurde gemeinsam von Vizepremier- und Energieminister Dr. Doto Biteko und Tazama Pipelines Ltd. beauftragt zu überprüfen, inwieweit sich die Rohöl-Pipeline, durch die Sambia via Tansania seit 1968 sein Erdöl geliefert bekommt, modernisiert werden kann, um das bisherige jährliche Volumen von 800.000 Tonnen auf 5 Mio. Tonnen zu erhöhen. Die bisherige Pipeline führt von Dar es Salaam nach Ndola, in den 1980er Jahren das wichtigste Industriezentrum Sambias. Der Ausbau wird angestrebt, um den Transport über die Straße zu verringern und die Anrainer an der 1.710-km-langen Strecke zu versorgen. Damit wird das bereits 2019 ins Auge gefasste Vorhaben erneut auf die Tagesordnung gehoben.

Citizen, 27.08.2024

## **Lobito – Dar es Salaam**

Die Vereinigten Staaten verhandeln mit Tansania über die Erweiterung des Lobito-Korridors bis hin nach Dar es Salaam. Das Ziel ist eine durchgehende Strecke vom angolanischen Lobito am Atlantik bis zum Indischen Ozean sowie die Erschließung des größten bekannten Nickelvorkommens in Kabanga, 120 km südwestlich des Viktoriasees an der Grenze nach Burundi. Der Lobito-Korridor verbindet Abbaugelände in Angola, Sambia und der DR Kongo. Die Hinzufügung von Tansania unter Einbindung von Kigali (Ruanda) und Gitega (Burundi) würde die Vorstellung eines transafrikanischen Korridors vom Atlantik bis zum Indischen Ozean vervollständigen. Erläutert wurden diese Zusammenhänge von Helaina Matza, der US-Sonderbeauftragten für globale Infrastruktur und Investition während ihres Aufenthalts in der DR Kongo und in Dar es Salaam zwischen dem 21. und 28.08.2024. Mit diesem Projekt, welches im Mai 2023 bereits vom amerikanischen Präsidenten Joe Biden auf dem G7-Gipfel in Japan vorgestellt worden war, soll insbesondere dem chinesischen Expansionismus in Form der Belt-and-Road-Initiative etwas entgegengesetzt werden. Erst kürzlich hatten sich China und Tansania auf die Modernisierung der aus den 1970er Jahren stammenden Tazara-Strecke von Dar es Salaam nach Kapiri Mposhi in Sambia geeinigt. Bei der Finanzierung achten die USA darauf, den Schuldenberg der beteiligten Länder nicht noch zu erhöhen – Sambia etwa ist bei China bereits hochverschuldet.

EastAfrican, 31.08.2024

## **Kernenergie**

Ziel des 2. USA-Afrika-Gipfel für Kernenergie in Nairobi, am 27./28.08.2024 vom amerikanischen Energieministerium veranstaltet, ist es, die Kernenergie in der Öffentlichkeit zu verankern und erste Schritte auf den Weg zu bringen. Vizepremier- und Energieminister Dr. Doto Biteko erklärt, dass Tansania die Voraussetzungen für Kernenergie schaffen will. Für eine nachhaltige Energieproduktion in der Zukunft sei Kernenergie eine umweltfreundliche Alternative im Kampf gegen den Klimawandel. Außerdem verfüge Tansania über 58.500 Tonnen abbaubares Uran, das für die Herstellung von Atomstrom genutzt werden könne. Angesichts eines jährlich um 10-15 %

wachsenden Strombedarfs sieht Biteko es als gerechtfertigt, sich mit dem Thema zu befassen und die Unterstützung der USA für diesen Weg zu erbitten.

Kenia will ein Atomkraftwerk bauen und hat dafür an der Küste in Kilifi einen Standort gewählt. Bisher hat in Afrika nur Südafrika einen aktiven Reaktor, der aber schon vierzig Jahre alt ist, sowie einen Forschungsreaktor. Außerdem befinden sich in Ägypten durch Rusatom aus Russland drei Reaktoren im Bau und einer in Planung. Auch Uganda plant Atomprogramm in Uganda. In Sachen Kernenergie in Afrika sind bisher nur Russland und USA aktiv, China bisher noch nicht.

Guardian, 30.09.2024, EastAfrican, 31.09.2024

## GESELLSCHAFT

### Olympische Spiele

Tansania schickte sieben Athleten zu den Olympischen Spielen nach Paris. Ihre Ergebnisse:

Name	Disziplin	Ergebnis
Sophia Latiff	50 m Freistil Damen am 03.08.	Vorlauf 6 auf dem 8. und letzter Platz mit 28.42 (1.23 Rückstand)
Collins Saliboko	100 m Freistil Herren am 30.07.	Vorlauf 2 auf dem 7. und vorletzten Platz mit 53.38 (1.16 Rückstand)
Andrew Mlugu	Judo Herren bis 73 kg am 29.07.	Sieg gegen William Tai Tin (SAM) mit 10 zu 1, Niederlage gegen Joan-Benjamin Gaba (FRA): 0 zu 10
Magdalena Shauri	Marathon der Frauen am 10.08.	40. Platz +9:03 (von 91 Teilnehmern), bei 10 km auf dem 6. Platz
Jackline Sakilu	Marathon der Frauen am 10.08.	abgebrochen nach 15 km (51:47)
Alphonse Simbu	Marathon der Männer am 11.08.	17. Platz +3:37 (von 81 Teilnehmern), bei 20 km auf dem 5. Platz
Gabriel Geay	Marathon der Männer am 11.08.	abgebrochen nach 30 km (1:36:47)

Olympics.com, 12.08.2024

Erstmals nahm Tansania 1964 an den Olympischen Spielen teil. Im Jahr 1980 in Moskau holte Filbert Bayi die Silbermedaille im 3000-Meter-Hindernislauf (8:12,5) und Suleiman Nyambui die Silbermedaille im 5000-Meter-Lauf; Beim Berlin-Marathon 1987 und 1988 gewann Nyambui als erster Afrikaner diesen Wettbewerb.

Kommentar von Richard Mabala: Das Beispiel Äthiopiens und Kenias zeige, dass es sich lohne, in Sport zu investieren. Es hebe nicht nur die Moral und fördere Nationalstolz, es schaffe auch Arbeitsplätze. Tansania habe die guten sportlichen Anfänge der 1970er und 1980er nicht entwickelt, sondern reduziere sich auf die Fußballclubs Simba und Yanga. Wie Juma Ikangaa, der tansanische Marathonläufer sagt: Der Wille zum Sieg ist ohne den Willen zur Vorbereitung nichts wert. Gleiches gelte für individuelle Sportler wie auch für die ganze Nation. Tansanische Sportler, die ohne den Rückhalt, den andere erhielten, teilgenommen hätten, würden Wertschätzung verdienen, nicht Spott.

The Chanzo, 16.08.2024

### Mpox

Afrikas führende Gesundheitsbehörde, die Centres for Disease Control and Prevention, erklärte am 12.08.2024 eine Mpox-Notlage für den Kontinent. Am darauffolgenden Tag rief auch die WHO die höchste Alarmstufe aus und benannte Mpox als „gesundheitliche Notlage internationaler Tragweite“ – dies geschieht zum zweiten Mal innerhalb von zwei Jahren. Vorausgegangen war die alarmierend schnelle Ausbreitung der Virusinfektion innerhalb von 10 Tagen in sechs weitere Länder, womit nun 16 betroffen sind. Die Ausbreitung erfolgt v.a. über engen Körperkontakt, damit sind Frauen und Kinder insbesondere betroffen. Drei bis vier Infizierte von hundert sterben. Die Inkubationszeit beträgt fünf bis 21 Tage. Anfängliche Symptome sind geschwollene Lymphknoten, Fieber und Muskelschmerzen, erst wenn die Hautausschläge erscheinen, ist Mpox eindeutig erkennbar. Eine Impfung ist möglich, doch gibt es nicht ausreichend Impfstoff.

TheConversation/Deutsche Welle, 13.08.2024

Der Afrika-Direktor der WHO Tedros Adhanom Ghebreyesus teilte am 30.08.2024 mit, dass in den nächsten Tagen Impfstoff in der DR Kongo eintreffen wird, um gegen einen neuen Erregerstamm des Virus zu impfen. 230.000 Impfdosen, bereitgestellt von der EU-Kommission und dem dänischen Impfstoffhersteller Bavarian Nordic, stünden sofort zur Verfügung. Zwei weitere Impfstoffe durchliefen gerade das Genehmigungsverfahren und stünden in zwei Wochen zur Verfügung. Auch die Bereitstellung von Test-Kits stehe unmittelbar bevor.

East African, 31.08.2024

Charles Onyango-Obbo kommentiert: Die Geschichte von Covid-19 wiederhole sich. Man könne Mpox durch Impfung in Schach halten, habe aber keinen Impfstoff, könne ihn selbst nicht herstellen und ihn sich auch nicht leisten. Stand 27.08.2024 gäbe es mehr als 22.800 Mpox-Fälle mit bisher 622 Toten auf dem afrikanischen Kontinent und eine um 200 % gesteigerte Infektionsrate. Die meisten Fälle träten in mit 17.801 Fällen und 510 Toten in der DR Kongo auf. Für Afrika würden etwa 10 Mio. Impfdosen benötigt, doch nur etwa 500.000 könnten zur Verfügung gestellt werden (5 %).

East African, 31.08.2024

## UMWELT

### Kilimanjaro-Trecking-Industrie

Jährlich seien 1.600 Träger für 56.000 Touristen, die auf den Berg steigen, tätig. Regionale Anbieter würden sich durch die Kilimanjaro Responsible Trekking Organisation (KRTO) aus dem Geschäft gedrängt fühlen, weil die mit ihrer Betonung von „verantwortungsbewusstem“ Tourismus impliziere, dass alle, die nicht dem Verband angehörten, den Standard nicht böten. Von den 150 Anbietern seien 105 ausländische und nur 45 tansanische. Dies widerspräche außerdem der Gesetzgebung von 2008, die das Trecking-Geschäft für örtliche Anbieter vorsehe. Ein Träger verdiene 10 \$/Tag. Die Kilimanjaro-Trecking-Industrie generiere 50 Mio. \$ wobei 14 Mio. \$ direkt vor Ort blieben und vor allem Armen zugutekämen.

Citizen, 26.08.2024

## SANSIBAR

### Zollywood oder Zawood?

Der bekannte britische Schauspieler Idris Elba mit Wurzeln in Sierra Leone und Ghana hatte im Januar 2023 Präsidentin Hassan auf dem Weltwirtschaftsforum in der Schweiz auf seine Idee hin angesprochen, bei der Entwicklung der afrikanischen Filmindustrie mitzuhelfen und nun grünes Licht bekommen. Nun hat Shariff Ali Shariff, Sansibars Minister für Investitionen, bei der Eröffnung des 27. Zanzibar International Film Festival am 01.08.2024 dem Hollywoodstar auf Sansibar Land zugeteilt, um dort ein Filmstudio aufzubauen. Im Unesco-Bericht von 2022 finden Elbas Pläne bereits Unterstützung.

BBC, 02.08.2024/Instagram, 05.08.2024

Der Preis des 27. Zanzibar International Film Festival für den besten Spielfilm ging an „Goodbye Julian“ und wurde von Festivalleiter Amani Abeid Karume überreicht. Bester Schauspieler wurde der Kenianer Nick Kwach für seine Rolle in „Otis Janam“.

Bongo Movies, wie die tansanische Filmindustrie liebevoll genannt wird, hat in zwölf Kategorien vier Preise gewonnen: „Uhuru Wangu“ erhielt den Emerson Award, „Oceanmania“ wurde als bester Kurzfilm, John Elisha als bester Schauspieler in Tansania und Jesca Mtoi als beste Schauspielerin in Tansania ausgezeichnet. Die wichtigsten Preise wie bester Film Ostafrikas, bester Schauspieler/beste Schauspielerin in Ostafrika und beste TV-Dramaserie gingen an Somalia, Uganda und Kenia. Tansanischen Produktionen mangle es an der erforderlichen Qualität. Insgesamt wurde das Festival kritisiert, weil es an Schwung verliere und auch die Workshops seien dieses Jahr zu kurz ausgefallen. ZIFF-CEO Joseph Mwale verwies auf die zurückgehende Zahl vor allem von örtlichen Investoren.

Citizen, 09.08.2024